



IT-Branchen Report

der Krankenhausunternehmensführung

Wahl der Digitalisierungsthemen 2020

Diese zwölf Finalisten treten auf dem Entscheider-Event an

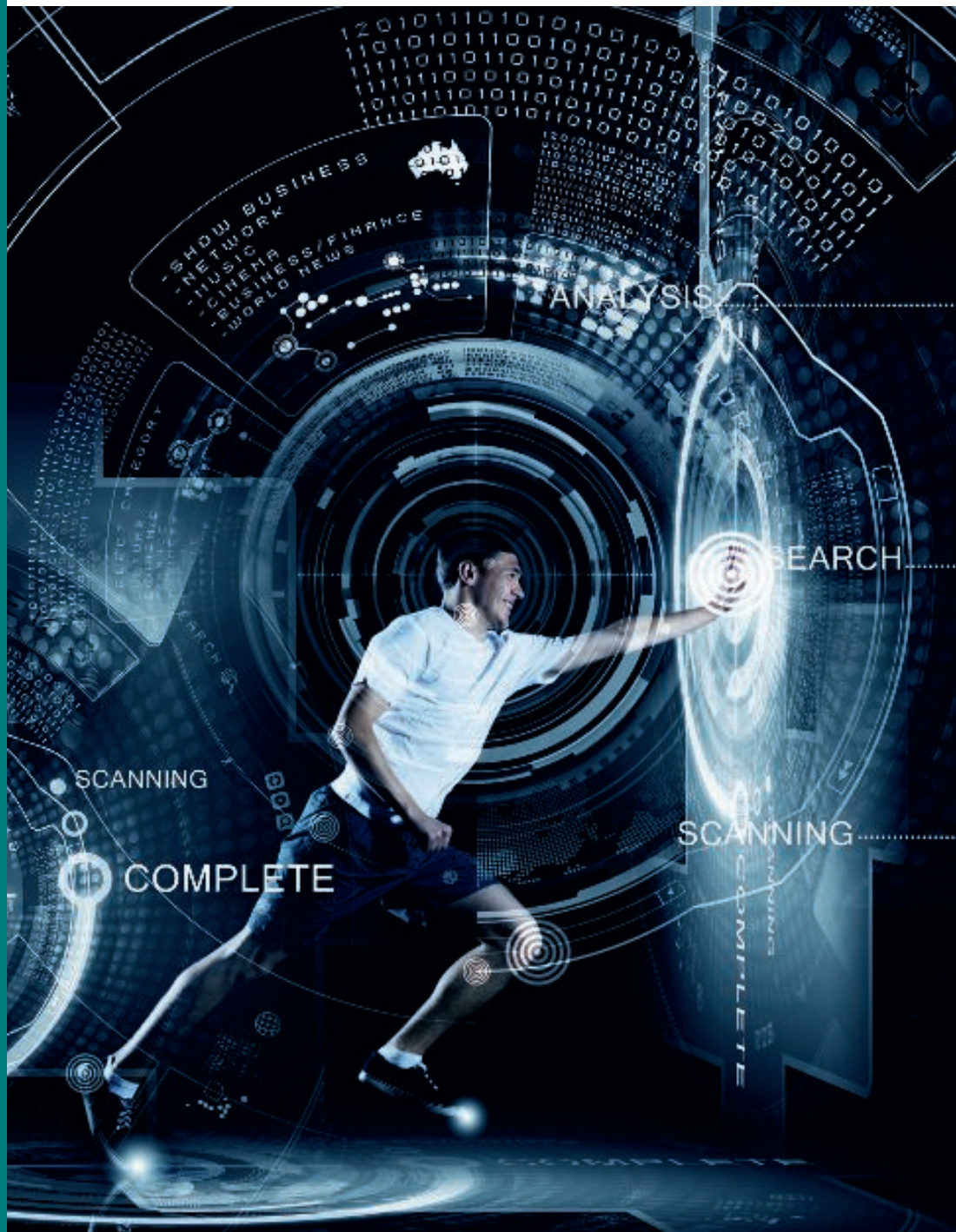
Checkpoints im Zeitraffer

Das Entscheiderjahr 2020 im Überblick

Ausgabe

1/20

Februar 2020



CONNECTEDCARE

Einfach, sicher und smart:
die Nr. 1 Plattform für die
perfekte Patient Journey.

Die
Branchenlösung –
seit September
2019 in Kliniken mit
über 10.000 Betten
erfolgreich
integriert.



VOR DEM AUFENTHALT

Bequemer Klinik-Check-in von zuhause mit aktivem Informationsaustausch und Terminplanung.



WÄHREND DES AUFENTHALTS

Besserer Komfort und Service in der Klinik. Der Patient wird in seinen Genesungsprozess integriert.



NACH DEM AUFENTHALT

Übergabe behandlungsspezifischer Daten zur besseren Nachbehandlung und für die Reha.



SYSTEM- UND GERÄTEUNABHÄNGIG

Die Komplettlösung aus Service, Hard- und Software unterstützt Krankenhäuser bei der Digitalisierung.



Editorial



Krankenhausführung und digitale Transformation unter Hochspannung

Die Frage, die wir uns 2020 stellen müssen, ist: Wie bekommen wir das Spannungsfeld der digitalen Transformation zum Erfolg unserer Gesundheitswirtschaft aufgelöst?

Die Einrichtung, die die digitale Transformation erfolgreich gestaltet und sich schnell zu einem Smart Hospital transformiert, wird im Wettbewerb erfolgreich sein. Daneben sind die Leistungserbringer mit der Umsetzung der zahlreichen Gesetze, die mittelbar oder unmittelbar Einfluss auf die Digitalisierung der Gesundheitsdienstleister haben, derart überfordert, dass sich die Träger fragen, ob die Digitalisierungsgesetzgebung die nächste „Welle“ zum Abbau der Betten bzw. Klinikstandorte ist. Dabei werden die Anforderungen wieder einmal angehoben und erneut erfolgt die Finanzierung nicht.

Sind Sie z.B. KRITIS-Haus und haben nicht nur viel Geld für die IT-Ertüchtigung Ihres Hauses und die Zustandsfeststellung durch einen Auditor ausgegeben, sondern auch noch einen Antrag auf Fördergelder gestellt? Haben auch Ihnen die Vertreter der Selbstverwaltung auf Landesebene mitgeteilt, dass es (mal wieder) kein Geld geben wird?

Wie werden Sie mit Ihrem Haus das MDK-Reformgesetz überstehen? Wenn Sie einen Digitalisierungsgrad von weniger als 60 Prozent haben, dann ist unter der neuen Regelung, dass nur noch eine Rechnung gestellt werden darf, davon auszugehen, dass Sie nicht das Geld bekommen werden, was Ihnen nach geleisteter Arbeit zustehen sollte.

Und haben Sie schon alle Vorkehrungen für die Kommunikation über die elektronische Gesundheitsakte der

Patienten und die Anbindung an die Telematikinfrastruktur getroffen? Oder nehmen Sie den Verlust von einem Prozent Budget in Kauf?

Auf dem Entscheider-Event werden Sie als Krankenhausentscheider an die Chancen der digitalen Transformation herangeführt. Hier können über die Wahl der fünf Digitalisierungsthemen der Gesundheitswirtschaft jedes Jahr mindestens zehn Kliniken eines der Digitalisierungsthemen zwölf Monate ausprobieren. Aufgrund dieses Nutzens für die Kliniken unterstützt der Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V. die Entscheiderfabrik seit 2006.

Wollen Sie mehr über die Dekonstruktion von Prozessen und die Chancen der Transformation, d.h. digitale Geschäftsmodelle bzw. ein eigenes digitales Angebot, lernen? Dann besuchen Sie den Kongress für Krankenhausführung und digitale Transformation am 13. und 14. Mai 2020 – für unsere US-amerikanischen Freunde „Health Information Management Executives Leadership Summit“ – und bilden Sie Führungskräfte Ihres Vertrauens zu Certified Healthcare CIOs (CHCIO) aus. Lernen Sie hier auch die amerikanischen Kollegen kennen, die Sie dann im Juli auf unserer Entscheider-Reise besuchen können. Vor Ort in San Diego können Sie sich selbst einen Eindruck verschaffen – getreu dem Entscheiderfabrik-Motto: „Unternehmenserfolg durch nutzen stiftende Digitalisierungsprojekte.“

Dr. Josef Düllings und Dr. Pierre-Michael Meier

Bilder: Entscheiderfabrik, St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn

**Health&Care
Management**



www.hcm-magazin.de



[www.hcm-magazin.de/
newsletter](http://www.hcm-magazin.de/newsletter)



Instagram
[hcm_magazin](https://www.instagram.com/hcm_magazin)

**Besuchen Sie uns
im Web und auf
den Social-Media-
Kanälen!**



Twitter
[hcm_magazin](https://twitter.com/hcm_magazin)



Xing
Health&Care Management



Facebook
Health&Care Management

Inhalt

IT-Branchenreport 1/2020

Nachlese

- 6** Die Entscheiderfabrik auf der Medica 2019: Hotspot für Entscheider

Robert Hoffmann



Prof. Dr. Axel Ekkernkamp (3.v.re.), Geschäftsführer des Unfallkrankenhauses Berlin, wurde zum „Unternehmens-/Klinikführer des Jahres“ gewählt.

Entscheider-Event 2020

- 12** Programm des Entscheider-Events – von der Idee zum nutzenstiftenden Digitalisierungsprojekt
- 14** Finalisten zur Wahl der Digitalisierungsthemen der Gesundheitswirtschaft 2020

Checkpoints im Zeitraffer

- 18** Termine 2020 im Überblick

Feedbackgeber der Entscheiderfabrik 2020

- 20** Philipp Schmelter im Interview: „Digitaler Wandel braucht klare Entscheidungen“

Robert Hoffmann

Vorlese

- 8** Termine der Entscheiderfabrik: Die Highlights 2020 im Überblick

Rubriken

- 3** Editorial
- 4** Inhalt/Impressum
- 23** Die Unterstützer der Entscheiderfabrik

IMPRESSUM

Der IT-Branchenreport ist eine Sonderausgabe von Health&Care Management und der Entscheiderfabrik. Der IT-Branchenreport erscheint zweimal pro Jahr. Health&Care Management ist das branchenübergreifende Magazin für Entscheider in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen sowie externe Dienstleister in Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland.

www.hcm-magazin.de

Herausgeber

Alexander Holzmann,
alexander.holzmann@holzmann-medien.de

Chefredakteurin

Ivonne Rammoser (ri)
(verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Presserechts)
Telefon: 08247/354-237,
Fax: 08247/354-4237,
ivonne.ramoser@holzmann-medien.de

Redaktionsanschrift:

Anschrift wie Verlag

Redaktion

Robert Hoffmann (rh), Telefon: 08247/354-238,
robert.hoffmann@holzmann-medien.de
Carolina Heske (ch), Telefon: 08247/354-233,
carolina.heske@holzmann-medien.de

Redaktionsassistent

Julia Mayer, Telefon: 08247/354-241
julia.mayer@holzmann-medien.de

Layout und Korrektorat

DTP-Büro, Holzmann Medien

Druck

Silber Druck oHG, 34253 Lohfelden

Verlagsleitung Anzeigen/Vertrieb/Marketing

Jan Peter Kruse,
jan-peter.kruse@holzmann-medien.de

Verlag

Holzmann Medien GmbH & Co. KG,
Gewerbestraße 2, 86825 Bad Wörishofen,
Telefon: 08247/354-01,
Fax: 08247/354-170,
info@holzmann-medien.de
www.holzmann-medien.de

HR Amtsgericht Memmingen HRA 5059

Ust-ID-Nr. DE 129204092 Handelsregister
Amtsgericht Memmingen HRA5059

Vollhafter

Holzmann Verlag GmbH, Handelsregister
Amtsgericht Memmingen HRB5009

Anzeigenleitung

Michael Klotz (verantwortlich),
Telefon: 08247/354-236, Fax: 08247/354-4236,
michael.klotz@holzmann-medien.de

Media-Disposition

Susanne Fleschutz, Telefon: 08247/354-235,
disposition@holzmann-medien.de

Anzeigenanschrift

Anschrift wie Verlag

Leitung Produktmanagement Wirtschafts- und Fachmedien

Christiane Wenke, Telefon: 08247/354-284,
christiane.wenke@holzmann-medien.de

Vertriebsleiter

Dieter Kämpfle, Telefon: 08247/354-296
dieter.kaempfle@holzmann-medien.de

Der Verlag übernimmt keine Haftung für unverlangt eingereichte Manuskripte. Alle Rechte vorbehalten. Insbesondere dürfen Nachdruck, Vervielfältigungen jeder Art (z.B. auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM usw.), die Aufnahme in Onlinedienste und im Internet nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages erfolgen.

Um den Lesefluss nicht zu hemmen, wird in den Fachbeiträgen ausschließlich die männliche Form gebraucht. Die jeweilige Bezeichnung soll für jedes Geschlecht stehen und als neutraler Begriff verstanden werden.

 **HOLZMANN.MEDIEN**

Marken: Deutsche Handwerks Zeitung, handwerk magazin, boden wand decke, GFF, sicht+sonnenschutz, EstrichTechnik & Fußbodenbau, Die Fleischerei, RWTextilservice, rationell reinigen.



Probieren Sie es aus: **Health&Care Management** liefert Ihnen essentielle Informationen, wertvolle Anregungen und praktische Hilfen für die täglichen Herausforderungen im Gesundheitswesen.

Testen Sie uns im Miniabo:

- 3 Ausgaben **Health&Care Management**

Sichern Sie sich gleich Ihr Miniabo auf www.hcm-magazin.de/aboshop



Gruppenfoto der Teams, die nach neun Monaten Projektarbeit ihre Ergebnisse zu den fünf Digitalisierungsthemen der Gesundheitswirtschaft auf dem Deutschen Krankenhaustag anlässlich der Medica 2019 präsentierten.

Die Entscheiderfabrik auf der Medica 2019

Hotspot für Entscheider

Die Entscheiderfabrik hat sich mit ihrem Programm mittlerweile zu einem Hotspot für Entscheider auf der weltgrößten Medizinmesse in Düsseldorf entwickelt. Vor allem bei der Digitalisierung im deutschen Gesundheitswesen ist das Netzwerk inzwischen ein wichtiger Impulsgeber. Die „Digitale Transformation“ stand deshalb auch im Fokus der Eröffnungsveranstaltung der Entscheiderfabrik anlässlich des 42. Deutschen Krankenhaustages zur Medica 2019.

Neben der Vortragsreihe zu nutzenstiftenden Digitalisierungsprojekten waren v.a. die Ergebnisse der Digitalisierungsthemen der Gesundheitswirtschaft 2019 bei den Besuchern von großem Interesse. Nach der Begrüßung durch Dr. Josef Düllings, Präsident des Verbandes der Krankenhausdirektoren Deutschlands, und Dr. Pierre-Michael Meier, Geschäftsführer der Entscheiderfabrik und Stv. Sprecher IuG-Initiativ-Rat, wurden die fünf gewählten Digitalisierungsthemen der Entscheiderfabrik vorgestellt. Dabei erläuterten die Leiter bzw. Vertreter der jeweiligen Projektgruppen ihr Konzept und den Stand der Umsetzung.

Das Kommunikationsdilemma

So wurde beispielsweise die Chatplattform NetSfere auf Platz 1 der Digitalisierungsthemen für 2019 gewählt. Die Plattform unterstützt Kliniken bei den Kommunikationsanforderungen im Zuge der Digitalisierung. Sie

ermöglicht Mitarbeitern eine sichere Kommunikation und soll Kliniken Produktivitätszuwächse ermöglichen, da die Kommunikationsstränge an den Klinikprozessen ausgerichtet und ausgetauschte Daten ereignisbezogen archiviert werden können.

Das Problem ist bisher, dass konventionelle Chatplattformen den spezifischen Anforderungen sowohl in datenschutzrechtlicher Hinsicht als auch in der intelligenten Kommunikationsvernetzung nicht gerecht werden. Krankenhäuser benötigen daher Chatplattformen, die mit klinischen und nichtklinischen Systemen verbunden werden können. Bereits 2018 wurde deshalb die sichere Kommunikation mittels NetSfere an acht Krankenhäusern im Rahmen des Projekts der Entscheiderfabrik eingeführt. Ziel war es, das System noch mehr in pflegerische und medizinische Prozesse einzubinden. Inzwischen wird NetSfere an einigen Kliniken erfolgreich genutzt.

Digitalisierung der Pathologie

Ein weiteres spannendes Digitalisierungsthema war der „SAP Digital Boardroom – wie Entscheider komplexe Zusammenhänge agil und intuitiv analysieren können“ der Projektgruppe 2. Mit dem Boardroom bzw. „digitalen Cockpit“ für Kliniken wurde eine Möglichkeit zum Abruf aller relevanten Kennzahlen geschaffen, die in Echtzeit zentral abgerufen, visualisiert und strukturiert werden können. Damit lassen sich u.a. die Personalplanung und die Materialbeschaffung genauer analysieren und optimieren.

Die Projektgruppe 3 bearbeitete die Digitalisierung der Pathologie, die z.B. in Skandinavien schon weiter als in Deutschland vorangeschritten ist. Unter anderem erklärte Dr. Katja Steiger, Oberärztin der Pathologie des Universitätsklinikums der TU München, wie in ihrem Fachbereich Prozesse digitalisiert werden. Als Beispiel nannte sie die automatisierte

und maschinenlesbare Beschriftung von Gewebblöcken und Objektträgern sowie die Nachverfolgbarkeit von Proben im Labor. Damit können die Workflows optimiert, aber auch Zeit und Kosten eingespart werden.

Konzepte für den IT-Notfall

Was passiert, wenn Ihr Krankenhaus vom Netz geht? Der Problematik totaler Stromausfall widmete sich die 4. Projektgruppe. Mit der täglichen Nutzung und Abhängigkeit von IT-Systemen müssen gleichermaßen Notfallkonzepte für Ausfallsituationen digitalisierter Prozesse geschaffen werden. Die Gruppe entwickelt hierzu Konzepte, um Risiken zu minimieren und im Schadensfall zielgerichtet reagieren zu können, wie u.a. Prof. Dr. Gregor Hülsken von der FOM Hochschule für Ökonomie und Management darlegte. Dabei wurde u.a. die Problematik ungeeigneter Standorte von Rechnern dargestellt. So zeigten Beispiele, dass empfindliche IT-Systeme ungeschützt gegen Hochwasser in Kellern untergebracht sind. Daher gelte bereits bei der Planung, entsprechende Vorkehrungen zu treffen, um Ausfälle zu vermeiden.

Zuletzt fasste die Projektgruppe 5 unter Jürgen Bosk (DMI) ihr Thema „Archivar 4.0 und die digitale Archivierung“ zusammen. Hier ging es um die compliancegerechte Verfügbarkeit verkehrsfähiger archivierter klinischer Daten, Bilder und Dokumente, die die Basis für die inter- und intrasektorale Kommunikation sowie die Grundlage für eine effiziente Erlös- und Qualitätssicherung darstellen.

Insgesamt beteiligen sich 17 Krankenhäuser an der Umsetzung der fünf Digitalisierungsthemen. Die Kliniken können diese Projekte zwölf Monate auf ihren Nutzen kostenfrei testen und vermeiden somit Fehlinvestitionen. Häufige Hemmnisse bei der Umsetzung solcher Projekte sind zumeist personeller Natur oder weil

es an einer entsprechenden Infrastruktur fehle, so das Fazit einiger Projektleiter.

Auszeichnungen der Entscheiderfabrik

Die Medica 2019 war außerdem wieder Forum für wichtige Auszeichnungen der Entscheiderfabrik. So wurde zum Beispiel Prof. Dr. Axel Ekkernkamp, Geschäftsführer des Unfallkrankenhauses Berlin, von den 36 fördernden Verbänden der Entscheiderfabrik zum Unternehmens-/Klinikführer des Jahres – Business-IT Alignment 2019 – gewählt. Zudem gab Dr. Pierre-Michael Meier die Berater bzw. Projektleiter der Digitalisierungsprojekte 2020 bekannt. Die fünf Digitalisierungsthemen der Gesundheitswirtschaft für dieses Jahr werden auf dem Entscheider-Event vom 12. bis 13. Februar in Düsseldorf durch eine fachkundige Jury gewählt.

Neben der Wahl zum Unternehmens-/Klinikführer des Jahres erhielten am letzten Messetag die Teilnehmer des Wettbewerbs Start-up- und Digitalisierungspreis der Entscheiderfabrik ihre Auszeichnungen:



Prof. Dr. Axel Ekkernkamp, Geschäftsführer des Unfallkrankenhauses Berlin, wurde zum „Unternehmens-/Klinikführer des Jahres“ gewählt. Foto: Dr. Josef Düllings, Präsident VKD, HGF St. Vincenz; Peter Asché, Sprecher IuIG, VP VKD, Vorstand UK Aachen; Peter Förster, GF Westpfalz-Klinikum; Prof. Dr. Axel Ekkernkamp, GF Unfallkrankenhaus Berlin; Heiko Hauptmann, IT-Leiter UKH Berlin und Dr. Piere-Michael Meier, IuIG, GF Entscheiderfabrik (v.li.).

Prämiert wurde das schweizerische Unternehmen infusion, vertreten durch Josef M. Thalmann, Head of Business Development, zum Thema „Developing the New Standard in Infusion Technology.“ Für die österreichische Firma ilvi nahm Geschäftsführer Christoph Kauer die Auszeichnung für das Konzept „Blitzschnelle Dokumentation in der Pflege: Wie digitale Assistenzen die Produktivität steigern und Fehlerquellen minimieren“ entgegen. Über einen Preis durfte sich außerdem Managing Director Jonathan Natzel freuen, der die Weltenschmied aus Düsseldorf mit der Idee „Virtual Reality Trainings in der Dialyse helfen“ vertrat. **Robert Hoffmann**

Die Entscheiderfabrik ist vom 16. bis 19. November wieder mit einem Live-View-Stand auf der Medica 2020 vertreten. Das Programm der Entscheiderfabrik wird rechtzeitig auf deren Internetseite bekannt gegeben: www.entscheiderfabrik.com

Termine der Entscheiderfabrik

Die Highlights 2020 im Überblick

Um keinen wichtigen Termin der Entscheiderfabrik zu versäumen und rechtzeitig planen zu können, sind hier die wichtigsten Veranstaltungen im Jahreslauf kurz zusammengefasst. Hervorzuheben ist dabei der Entscheider-Zyklus mit dem Entscheider-Event im Februar, auf dem sich auch dieses Jahr wieder zwölf Finalisten mit ihren Projektideen zur digitalen Transformation präsentieren.

Februar

Entscheider-Event

Der Entscheider-Zyklus startet im neuen Jahr mit dem Entscheider-Event. Vom 12. bis 14. Februar treffen sich Vertreter von Kliniken und Industrie in Düsseldorf, um aus den zwölf Finalisten gemeinsam die fünf Digitalisierungsthemen der Gesundheitswirtschaft für das Jahr 2020 unter notarieller Aufsicht zu wählen. Bei den Finalisten kann es sich sowohl um Softwarehersteller und IT-Dienstleister als auch um die Krankenhäuser selbst handeln. Die konkreten Ergebnisse der Umsetzung der Digitalisierungsprojekte werden auf dem Deutschen Krankenhaustag im Rahmen der Medica 2020 präsentiert.



Phlipp Schmelter, Geschäftsführer Bewatec, ist Feedbackgeber der Entscheiderfabrik 2020. Hier bei der Vorstellung der Digitalisierungskonzepte anlässlich des Entscheider-Events 2019.



Thema der Entscheider-Werkstatt März 2019 im Klinikum Oldenburg waren die multimobilen nutzenstiftenden Mehrwertapplikationen für die Zielgruppen Klinikführung, Logistik, Medizin und Pflege. Gastgeber der Veranstaltung waren Dr. Dirk Tenzer, Vorstandsvorsitzender des Klinikums (z.v.li.), und aus der Unternehmensleitung das Team um den Geschäftsbereichsleiter IT und Medizintechnik, Ralf Bold (v.li.).

März

Entscheider-Werkstatt

Von „Blaupausen“ lernen heißt es in der Entscheider-Werkstatt am 25. und 26. März im Universitätsklinikum Frankfurt/Main. Die Teilnehmer können dort nach dem Motto „Quo vadis Clinical Pathways und IT-Prozessunterstützung im digitalen Krankenhaus“ erleben, wie eine Großklinik digitale Themen umsetzt. Für die Arbeitsgruppen der Teilnehmer wurden folgende Themen festgelegt:

- Strategische Ziele und Konzepte für IT-Prozessunterstützung in der Medizin.
- Kritische Erfolgsparameter wie Einbindung optimierter Bausteine von Anordnungssets.
- Zu klärende Rahmenparameter wie interoperable Infrastrukturen, Rechts- und Revisionsicherheit, Vollständigkeit, Nachweisbarkeit etc.
- Realisierung von Voraussetzungen, Finanzierung, Stufenplan, Multimobile Device-Management, interoperable Softwareplattform etc.



Die erfolgreichen Absolventen 2019 des Certified Healthcare CIO (CHICO) im deutschsprachigen Raum.

April

DMEA: Connecting Digital Health

Europas größte Veranstaltung für Health-IT vom 21. bis zum 23. April in Berlin in den Messehallen am Funkturm erwartet mehr als 350 Speaker und 600 Aussteller. Die Entscheiderfabrik ist dabei, wenn es darum geht, das komplexe Gesundheitssystem mit der digitalen Transformation in die Zukunft zu führen. Unter anderem wird im Rahmen der DMEA-Satellitenveranstaltung am 20. April um 13.30 Uhr ein Workshop von BVMI und der Entscheiderfabrik angeboten: „Quo vadis künstliche Intelligenz – es wird von schwacher und starker KI gesprochen, aber was ist heute schon nutzenstiftend?“ Veranstaltungsort ist das Hotel Abion Spreebogen in Berlin.

Mit dem Smartphone im Wartezimmer: Digitalisierung aus Sicht des Patienten lautet das Thema des Vortrags am 22. April. Darüber hinaus wird es erste konkrete Ergebnisse zur Projektarbeit „Fünf Digitalisierungsthemen“ geben. Weitere Termine werden noch bekanntgegeben.

Mai

Krankenhausführung und digitale Transformation

Die größte Veranstaltung zum Thema Krankenhausführung und digitale Transformation der deutschsprachigen Gesundheitswirtschaften, die Health Information Leadership, lädt vom 13. bis 14. Mai nach Neuss bei Düsseldorf. Veranstaltungsort ist das Event-Zentrum der St. Augustinus Gruppe, Nordkanalallee 99, Neuss. In 24 Vorträgen werden u.a. Beispiele aus Belgien, Deutschland, Österreich, der Schweiz und den USA vorgestellt, wie diese Länder die digitale Transformation umsetzen bzw. umgesetzt haben. Außerdem werden acht Workshops angeboten, unter der Regie der Unternehmen Better, Bewatec, DMI, ID-Information und Dokumentation im Gesundheitswesen, m.doc, Nuance, Recare und The i-engineers. Unter anderem wird es um Leadership, Technologie, Geschäftsmodelle und Behandlungsangebote im Bereich der Digitalisierung gehen. Teil der Veranstaltung ist auch der CHCIO-Zertifikatstermin mit Prüfungsvorbereitung und Prüfung durch die Akademie für Unternehmensführung und digitale Transformation in der Gesundheitswirtschaft (AudG) der Entscheiderfabrik.



Vortrag von Dr. Pierre-Michael Meier über neue Geschäftsmodelle mit Health-IT auf der DMEA 2019 in Berlin, dem wichtigsten Event für Health-IT.

GMC Systems

Gesellschaft für medizinische Computersysteme mbH

Die Experten für Telematik und E-Health.

GMC Systems GmbH

Albert-Einstein-Str. 3 • 98693 Ilmenau

Tel.: +49 (0) 3677-467 600

E-Mail: info@gmc-systems.de • Web: www.gmc-systems.de



Auditorium des Sommercamps 2019 der Entscheiderfabrik. Gastgeber war das Unternehmen 3M.

Juni

Sommercamp

Gastgeber des diesjährigen Sommercamps der Entscheiderfabrik am 15. und 16. Juni ist das Kommunikationsunternehmen Bewatec in Telgte im Münsterland. In dem zweitägigen Seminar bearbeiten die Fachleute der beteiligten Kliniken, Industrie- und Beratungsunternehmen in Gruppen von vier bis acht Personen die auf dem Entscheider-Event gewählten fünf Digitalisierungsthemen. Neben Erfahrungsberichten ehemaliger Teilnehmer erhalten die neuen Teilnehmer eine Einführung in Arbeitstechniken, d.h. in Entscheidungsvorlagen nach Prioritätenmatrix und SWOT-Analyse.

Das Camp dient außerdem zur angeregten Diskussion und Erarbeitung von Lösungskonzepten. Ein wichtiger Bestandteil des Sommercamps ist die „Speed Presentation“: ein schneller, frischer Impuls, bei dem die Campteilnehmer die Fortschritte ihrer Gruppenarbeit präsentieren und im Plenum diskutieren. Der anwesende Feedbackgeber bereichert die Diskussion durch neue Denkanstöße.

Dieser Austausch bewirkt sowohl eine qualitative Aufwertung als auch eine inhaltliche Weiterentwicklung der „hausindividuellen“ Entscheidungsvorlagen. Im Anschluss an die Gruppenarbeit präsentieren und erläutern die Campteilnehmer ihre innovativen und herausfordernden Thesen im Plenum.

Juli

Entscheider-Reise

Elf Jahre Entscheider-Reisen in die USA – auch 2020 wird es wieder einen Besuch in San Diego geben. Vom 14. bis 21. Juli reisen die Teilnehmer ins sonnige Kalifornien. Auf dem Programm stehen Besuche in Kliniken, dem Leadership Summit der AHA und Workshops sowie die Möglichkeit zur Teilnahme am „Management Training on Digital Transformation“, das mit amerikanischen Partnern der Entscheiderfabrik entwickelt wurde.

Bei der Reise geht es um das gemeinsame Erleben, Diskutieren und Adaptieren. Es soll aber auch ein Eindruck zum Stand der digitalen Transformation in den USA bzw. Kalifornien vermittelt werden: „Transforming Health Care in disruptive Times!“

Zielgruppe der Veranstaltung sind Interessierte der Führungs- und Leitungsebene von Leistungserbringern, Industrie- und Beratungsunternehmen. Kernthemen: Auswirkungen der digitalen Transformation auf den Wettbewerb und Maßnahmen, um in Konkurrenzsituationen erfolgreich zu sein.



Die Teilnehmer der Entscheider-Reise 2019 besuchten das UC San Diego Moores Cancer Center.



Die Gewinner des Start-up- und Digitalisierungspreises der Entscheiderfabrik 2019 waren die Unternehmen 1fusion, ilvi und Weltenmacher. Hier am Live-View-Gemeinschaftsstand mit Vorsitzenden des Preises (v.l.n.r.): Dr. Pierre-Michael Meier, Michael Schindzielorz, Josef M. Thalmann (1fusion, Schweiz), Christoph Kauer (ilvi, Österreich), Dr. Carl Dujat. Nicht im Bild Jonathan Natzel.

November

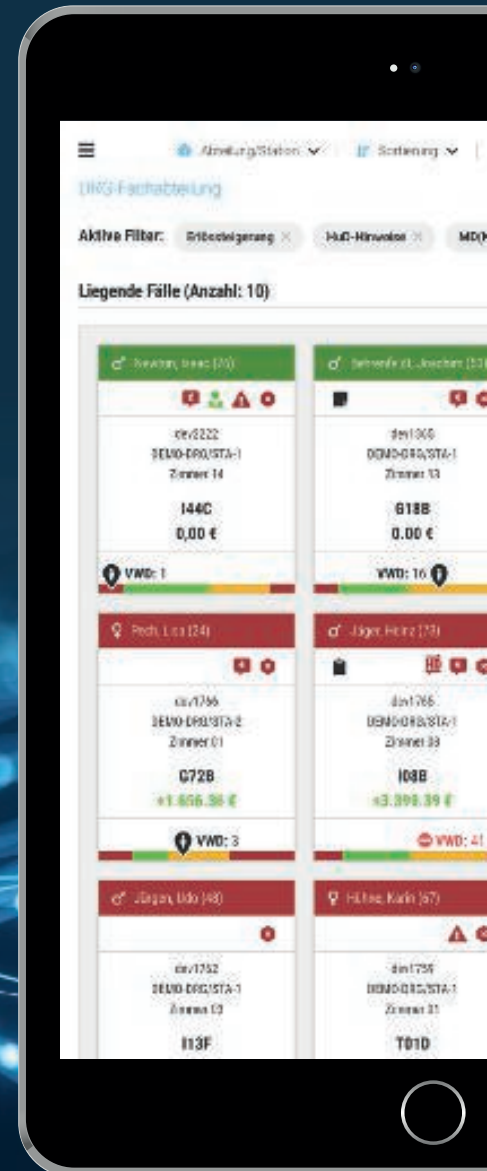
Medica 2020

Der Deutsche Krankenhaustag anlässlich der Medica vom 16. bis 19. November in Düsseldorf ist wieder der Rahmen für die Ergebnisveranstaltung der fünf Projekte zu den Digitalisierungsthemen. Die Projektbeteiligten hatten neun Monate Zeit, um ihre Ergebnisse auf der weltgrößten Medizinmesse zu präsentieren.

Weitere Programmhöhepunkte werden die Auszeichnungen zum Klinikführer des Jahres, sowie die Start-up and Young Professionals Sessions sein. Am Gemeinschaftsstand „Live View“/Entscheider-Lounge der Entscheiderfabrik und des Verbandes der Krankenhausausschüsse Deutschlands VKD e.V. in Halle 13 können sich die Besucher über die Programme des Netzwerks und des Verbandes informieren.

Programme und Anmeldung

Weitere Informationen über die Veranstaltungen der Entscheiderfabrik und die Anmeldungen zu den Events finden Sie auf der Internetseite www.entscheiderfabrik.com.



Von der Idee zum nutzenstiftenden Digitalisierungsprojekt

Auf dem Entscheider-Event präsentieren die zwölf Finalisten ihre Ideen und Konzepte im Wettbewerb um die fünf begehrten Digitalisierungsthemen der Gesundheitswirtschaft 2020.

Mittwoch, 12. Februar 2020

10.45 Uhr Initiative Hosp.DO.IT (auf Einladung)

12.30 Uhr IHE Allianz deutscher Krankenhäuser im Praxisgespräch (auf Einladung)

15.00 Uhr Check-in mit Getränken und Imbiss

15.30 Uhr Begrüßung

Dr. Josef Düllings, VKD e.V., St. Vincenz
Dr. Pierre-Michael Meier, IuIG-Initiativ-Rat

Vorstellung der Ergebnisse der Teams aus dem Entscheider-Zyklus 2019 und deren Auszeichnung

Vorsitzende: Peter Asché,
IuIG-Initiativ-Rat, VKD e.V.,
Uniklinik der RWTH Aachen
Peter Förster, Westpfalz-Klinikum
Gerd Dreske, „Feedbackgeber“,
Magrathea Informatik

1) Kommunikation mit Mehrwert ohne WhatsApp-Dilemma, Freiraum für selbstbestimmte Interaktion eingebunden in den klinischen Alltag, gesetzeskonform, praktikabel, sicher, vollständig

Klinik: Stanislaw Wieser,
Pate: Rainer Pappert, St.-Augustinus-Gruppe
Klinik: Heiko Hauptmann,
Pate: Prof. Dr. Axel Ekkernkamp, UKB
Klinik: Bernd Schlüter, Bastian Arbingler,
Pate: Wolfgang Mueller,
Vestische Caritas Kliniken
Klinik: Frank Ebling, Daniel Koch,
Pate: Peter Förster,
Westpfalz-Klinikum
Klinik: Reinhard Scherp, Pate: Dr. Thomas Beushausen, Kinderkrankenhaus auf der Bult
Klinik: Robert Dworschak,
Pate: Josef Götz, Kliniken Nordoberpfalz
Klinik: Dr. Martin Kuhrau,
Pate: Martin Große-Kracht, ATEGRIS
Industrie: Franz Obermayer, Netsfere/ICS
Industrie: Manfred Schmid, AgemoMed;
Patrick Hennig, Harald Fladischer, Nexenio;
Uwe Stelzig, identity.TM
Berater: Dr. Andreas Zimolong, Synagon

2) SAP Digital Boardroom für Krankenhäuser – wie Entscheider komplexe Zusammenhänge agil und intuitiv analysieren können

Klinik: Andreas Schultze,
Michael Neumann, Pate: Thorsten Sterl,
Universitätsklinikum Bonn
Klinik: Benjamin Rauch-Gebbesleben,
Pate: Hans-Joachim Fietz-Mahlow,
Salus-Altmark Holding
Industrie: Dirk Litfin, SAP Deutschland
Industrie: Reiner Niehaus, PlanOrg Medica
Berater: Meik Eusterholz, UNITY

3) Digitalisierung der Pathologie – vollumfänglicher, elektronischer Workflow mit allen fallrelevanten histologischen Objektträgern zur digitalen und damit ortsunabhängigen Befundung

Klinik: Dr. Sebastian Klein, Pate: Prof. Dr. Reinhard Büttner, Universitätsklinikum Köln
Klinik: Andreas Henkel, Dr. Katja Steiger,
Pate: Dr. Elke Frank,
Universitätsklinikum der TU München
Klinik: Walid Sbaih,
Pate: Prof. Dr. Mindaugas Andrusis,
Klinikum Ludwigshafen am Rhein
Industrie: Jörg Dettman, SECTRA
Industrie: Dr. Erk Klopp, Florian Hein,
Hamamatsu Photonics
Berater: Cornelia Vosseler, Vosseler Consulting

4) Konzeption und Aufbau sowie sicherer Betrieb, Prüfung und Mitwachsen der unterbrechungsfreien Stromversorgung für Rechenzentren, IT-Strukturen und komplexe Netze im Krankenhaus

Klinik: Thomas Dehne, Pate: Harald Jeguschke, Universitätsmedizin Rostock
Klinik: Wolfgang Thoma,
Pate: Ulrich Hornstein, Kliniken Mühlendorf
Klinik: Björn Seelhorst, Pate: Thomas Zauritz, AWO APZ Königslutter
Klinik: Dr. Armin Ortlam,
Pate: Siegfried Ristau, Elbekliniken
Industrie: Cord Brüning,
CoSolvia Krankenhaustechnik
Berater: Prof. Dr. Gregor Hülsken, FOM

5) Archivar 4.0 und die Unterstützung des digitalen Wandels durch interoperable

Archivierung intelligenter Patientenakten

Klinik: Silvio Große, Wilhelm Brinkmann,
Pate: Dr. Josef Düllings, St. Vincenz
Klinik: Dr. Ingo Matzerath, Katrin Berger,
Pate: Katrin Weinhold, AMEOS
Industrie: Jürgen Bosk, DMI Analytics
Berater: Dirk Holthaus, promedtheus

18.10 Uhr Abschließende Statements zum auslaufenden Entscheider-Zyklus Call for Participation

Team: Prof. Dr. Martin Staemmler
Sommer-Camp-Gastgeber:
Volker Gertler, 3M
Ergebnispräsentation
Gastgeber: Horst Giesen, Messe Düsseldorf

19.30 Uhr Galadinner mit „Dinner-Diskussion“ zur überbordenden Regulatorik im Gesundheitswesen

Peter Asché, IuIG-Initiativ-Rat, VKD e.V.,
Uniklinik der RWTH Aachen
Dr. Josef Düllings, VKD e.V., St. Vincenz
Prof. Dr. Axel Ekkernkamp,
Unfallkrankenhaus Berlin
Peter Förster, Westpfalz-Klinikum
Dr. Axel Paeger, AMEOS Gruppe
Andreas Schlüter, Knappschaft Kliniken
Prof. Dr. Jürgen Wasem,
Universität Duisburg-Essen
Moderation: Jürgen Zurheide, Journalist

Donnerstag, 13. Februar 2020

8.00 Uhr Check-in mit Getränken und Imbiss

9.00 Uhr Begrüßung und Vorwort vom Wahlteam

Prof. Dr. Martin Staemmler, GMDS e.V.,
Prof. Dr. Björn Maier, DVKC e.V. und
RA Michael Bürger

Wahl der IT-Schlüssel-Themen des aktuellen Entscheider-Zyklus – Vorsitzende:

Peter Asché, IuIG-Initiativ-Rat, VKD e.V.,
Uniklinik der RWTH Aachen
Prof. Dr. Axel Ekkernkamp,
Unfallkrankenhaus Berlin
Philipp Schmelter, „Feedbackgeber“,
BEWATEC

Themenvorschläge der Finalisten
 Vorsitz: Prof. Dr. Peter Mildenerger,
 Subcommittee PIER, ESR

1) Optimierung des krankenhausesweiten Patientendurchlaufs mittels künstlicher Intelligenz
 Industrie: Dr. Ralph Gross, Blupanda

2) „Arbeite doch einfach wann du willst!“ Zufriedene Mitarbeiter durch Selbstplanung auf Basis einer Jahreskapazitätsplanung
 Industrie: Willem-Jan Verhoef, ORTEC Health Care
 Klinik: David-Ruben Thies, Toren Böhnel, Waldkliniken Eisenberg

3) Entlastung der Pflegefachkräfte und ökonomische Steuerung mittels einer prädiktiven Pflege-Controlling-Unit
 Industrie: Heiko Mania, Nurs-IT
 Industrie: Dr. Stephan Schiek, 3M
 Klinik: Andreas Henkel, Pate: Dr. Elke Frank, Universitätsklinikum der TU München

4) Checkpoint Cardio – Cardio-Telemonitoring und Online-Diagnostik
 Industrie: Dr. Wolfgang Kniejski, EIT ICT Labs
 Klinik: Prof. Dr. Michael Kindermann, CaritasKlinikum Saarbrücken

10.45 Uhr Pause mit Imbiss
11.15 Uhr Themenvorschläge der Finalisten
 Vorsitz: Prof. Dr. Britte Böckmann, FH Dortmund

5) Entlassmanagement powered by AI: Bewegungsanalysen gemäß MDK-Vorgaben für Geriatrie, Orthopädie und Reha mit dem einfachen Smartphone
 Industrie: Diana Heinrichs, Lindera
 Klinik: Prof. Dr. Johannes Zeichen, Universitätsklinikum der Ruhr Universität Bochum

6) Lückenlose digitale Unterstützung bei der Schlaganfallversorgung – mittels Vernetzung aller Akteure und KI-Bildanalyse zur optimalen Therapie
 Industrie: Dr. Ingmar Gergel, mbits imaging
 Klinik: PD Dr. Karl Egger, Universitätsklinikum Freiburg; Prof. Dr. Marios Psychogios, Universitätsspital Basel

7) Erlösgenerierung/Erlössicherung und Prozessoptimierung mit integrierter DRG-Abrechnungslogik im PDMS und Datenintegration in das KAS/KIS

Industrie: Dr. Christoph Weigand, LowTeq
 Klinik: Guy Delaporte, Birgit Brach, EVK Mülheim a. d. Ruhr/ATEGRIS

8) Megatrend personalisierte Medizin: Praxisbeispiel Medikamentensicherheit und Clinical Decision Support mit Pharmakogenetik
 Industrie: Dr. Kai Heib, Karl-Dietrich Hatz, Sonogen/medCare
 Klinik: Prof. Dr. Harald Renz, Universitätsklinikum Gießen und Marburg

12.45 Uhr Mittagspause
13.15 Uhr Pressekonferenz IuIG-Initiativ-Rat
14.15 Uhr Themenvorschläge der Finalisten
 Vorsitz: Prof. Heinz Lohmann, igw e.V.

9) MIA ROBOTIC CODING: Die Digitalisierung der Kodierung – Erlössteigerung aus Big Data
 Industrie: Thomas Krone, Herr Der Lage
 Klinik: Dr. J. Helling, Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide

10) „Wie erreiche ich eine erfolgreiche Krankenhaus- und MVZ-Interaktion?“ Ganzheitliche Informationen in Real Time für Behandler und Management!
 Industrie: Rainer Svojanovsky, medidok
 Klinik: Hilmar Haeberlein, Kliniken Landkreis Neustadt a.d.A.
 Klinik: Lars Forchheim, ANregiomed

11) „Creating Flow in Healthcare“: Closed Loop Medication Management mit dem digitalen mobilen klinischen Pflege-Arbeitsplatz AMiS und ID MEDICS
 Industrie: Wilfried Geerdink, alphasatron medical
 Klinik: Thomas Kleemann, Klinikum Ingolstadt
 Industrie: Mark Neumann, ID

12) Archivar4.0 – der Chief Data Officer als Berater der Krankenhausführung für nutzenstiftende Services-Apps auf Basis des hauseigenen Datenschatzes
 Industrie: Jürgen Bosk, DMI Analytics
 Klinik: Silvio Große, Pate: Dr. Josef Düllings, St. Vincenz
 Klinik: Dr. Ingo Matzerath, Katrin Berger, Pate: Katrin Weinhold, AMEOS

Warteliste:
13) Predictive Analytics für den Behandlungspfad
14) Optimal Bed Utilisation and

Patient Flow within a hospital using real time patient flow
15.45 Uhr 1. Wahlgang mit Wahl der fünf Digitalisierungsthemen 2020

- Vorwort vom Wahlteam
- Schnelldurchlauf durch die Finalisten des aktuellen Entscheider-Zyklus
- Wahl der Digitalisierungsthemen per App

16.30 Uhr 2. Wahlgang mit Wahl der Teams zu den fünf Digitalisierungsthemen

- Vorwort vom Wahlteam
- Kliniken wählen sich auf Industriethemen
- Industrieunternehmen wählen sich auf Klinikthemen
- Präsentation der Ergebnisse des 1. Wahlgangs
- Wahl der Teams zu den fünf Digitalisierungsthemen per Stimmzettel

16.40 Uhr Start-up und Young-Professional-Preis der Entscheiderfabrik
 Vorsitz.: Dr. Carl Dujat, GuiG-Lenkungskreis; Dr. Pierre-Michael Meier, IuIG-Initiativ-Rat

- Infusion aus der Schweiz, vertreten durch Josef M. Thalmann
- ilvi, vertreten durch Christoph Kauer
- Weltenmacher, vertreten durch Jonathan Natzel

17.00 Uhr Diskussion der fünf Digitalisierungsthemen 2020
 Moderation: Jürgen Zurheide, Journalist
Teilnehmer Podium:

- Dr. Josef Düllings, VKD e.V., St. Vincenz
- Prof. Dr. Sylvia Thun, SITiG e.V.
- Peter Asché, IuIG-Initiativ-Rat, VKD e.V., Uniklinik der RWTH Aachen
- Prof. Heinz Lohmann, igw e.V.
- Prof. Dr. Axel Ekkernkamp, Unfallkrankenhaus Berlin
- Philipp Schmelter, „Feedbackgeber“ BEWATEC

17.30 Uhr Präsentation der Teams zu den fünf Digitalisierungsthemen
17.45 Uhr Schlusswort und Übergang zum Networking-Dinner des VKD e.V. in der Lounge
 Dr. Pierre-Michael Meier, IuIG-Initiativ-Rat

18.45 Uhr Networking-Dinner des VKD – Verband der Krankenhaus Direktoren Deutschlands e.V.
 Dinner-Speech: Dr. Josef Düllings, VKD e.V., St. Vincenz Paderborn

Finalisten zur Wahl der Digitalisierungs

1 Optimierung des Krankenhausweiten Patientendurchlaufs mittels künstlicher Intelligenz

Themeneinreicher: BluePanda
Klinikpartner: Indiana Regional Medical Center (IRMC), Indiana, PA, USA

Problemdarstellung: Krankenhausprozesse, wie z.B. das Einweisen von Patienten aus der Notaufnahme, sind häufig ineffizient. Ursache sind manuelle Abläufe, die ineffizient, reaktiv und isoliert ausgeführt werden. Patienten verbringen dadurch mehr Zeit im Krankenhaus als medizinisch notwendig.

Ziel: Optimierung des Patientendurchlaufs: Mit Hilfe von Algorithmen werden Patientenankunft, Wartezeit in der Notaufnahme und die Wahrscheinlichkeit der Krankenhauseinweisung vorhergesagt. Unnötiges Warten wird minimiert und notwendige Ressourcen werden rechtzeitig bereitgestellt. Darüber hinaus werden Mitarbeiter mit Hilfe von intelligenter Software von nicht klinischen Aufgaben entlastet.

Leistung Einreicher: Anpassung der Plattform an den Krankenhauspartner; Bericht mit detaillierten Analysen des Patientendurchflusses; Erstellung von angepassten Apps.

Leistung Klinikpartner: Bereitstellung historischer Patientendaten; Zugang zum Klinikpersonal; optionale Anbindung an das KIS mittels HL7, um das Demosystem in Echtzeit mit aktuellen Patientendaten zu betreiben.

2 Verbesserte Mitarbeiterzufriedenheit mithilfe einer bedarfsgerechten Personaleinsatzsteuerung und Selbstplanung (im Dienstplan)

Themeneinreicher: ORTEC
Klinikpartner: Waldkliniken Eisenberg

Problemdarstellung: Die Einsatzplanung des Personals erfolgt meist über einen festen Schlüssel je Bereich. Das führt dazu, dass je nach Bedarf zu wenig oder zu viel Personal geplant ist. Das Ergebnis sind unnötige Mehrarbeitszeiten und zusätzliche Arbeitslasten.

Ziel: Volatile Veränderungen des Personalbedarfs durch Messungen rechtzeitig erkennen und Belegungsdaten aus der Vergangenheit zu Prognosezwecken in die Personaleinsatzplanung einbeziehen.

Leistung Einreicher: Am Beispiel eines Bereiches und der dort realisierten Planungsstunden liefert der ORTEC einen nachvollziehbaren Vergleich zwischen ORTEC-Workforce-Scheduling und der vorhandenen Planung und zeigt die unmittelbaren Verbesserungen einer bedarfsgesteuerten Personaleinsatzplanung auf. Die notwendigen Consultingdienstleistungen trägt ORTEC.

Leistung Klinikpartner: Der Klinikpartner soll das Thema ganzheitlich mit dem Themeneinreicher entsprechend seiner IT-Strategie mit Bezug auf die Gesamtlösung bearbeiten und etablieren wollen.

3 Entlastung der Pflegefachkräfte und ökonomische Steuerung mittels einer prädiktiven Pflege-Controlling-Unit

Themeneinreicher: NursIT Institute/3M Medica
Klinikpartner: Universitätsklinikum der TU München

Problemdarstellung: Die berufliche Pflege stellt die größte Berufsgruppe im deutschen Gesundheitswesen und ist zugleich die am geringsten digitalisierte. Bis zu 80 Prozent ihrer Zeit verbringen Pflegefachkräfte mit Dokumentation, Suche nach Informationen und Equipment sowie weiteren patientenfernen Tätigkeiten. Nur 25 Prozent der Pflegezeit ist direkte Pflege am Patienten.

Ziel: Komplette Digitalisierung und Automatisierung der pflegerischen Dokumentation einer Klinik. Eine Pflege-Expertensoftware stellt einen kompletten präventiven und prädiktiven Pflegeprozess auf digitalem Workflow am Point of Care zur Verfügung.

Leistung Einreicher: Die Einreicher stellt die Pflege-Expertensoftware careIT Pro für eine mobile, digitale Transformation in der Pflege bereit und unterstützt mit seinem „Lean-Nursing“-Know-how. Zudem sind die Einreicher an der gemeinsamen Entwicklung der Pflege-Controlling-Unit beteiligt.

Leistung Klinikpartner: Eine zu digitalisierende Station als Pilotprojekt; Anbindung der Pflege-Expertenlösung an das KIS; Bereitstellung mobiler Geräte mit Anbindung ins Kliniknetz zur Nutzung am Point of Care.

themen der Gesundheitswirtschaft 2020

4 Checkpoint Cardio – Cardio Telemonitoring und Online-Diagnostik

Themeneinreicher:

Checkpoint Cardio

Klinikpartner: CaritasKlinikum

Saarbrücken St. Theresia

Problemdarstellung: Die demografisch bedingte Zunahme kardiovaskulärer Erkrankungen erfordert angesichts struktureller und personeller Versorgungsdefizite den Einsatz intelligenter Medizintechnik, um eine rasche, zielgerichtete Diagnostik von Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu ermöglichen.

Ziel: Ein am Körper tragbares Sensorsystem überwacht kontinuierlich den Herzrhythmus und andere relevante biometrische Parameter und übermittelt die Daten an ein Telemedizinzentrum. Effektivität und Effizienz der Diagnostik von selten auftretenden, aber vital potenziell bedrohlichen, kardiovaskulären Ereignissen werden erheblich gesteigert.

Leistung Einreicher: Bereitstellung von drei Systemen zum Echtzeiteinsatz am Patienten; Bereitstellung der benötigten GSM-Funktionalität zur Datenübertragung an ein Telemonitoring-Zentrum zur 24/7-Überwachung; Personaleinsatz zur Patientenüberwachung.

Leistung Klinikpartner: Einhaltung der europäischen Regularien zur sicheren und vertraulichen Kommunikation von Patientendaten; Einsatz eines „informed consent“ des Patienten und eine Stellungnahme der Ethikkommission; Einbindung der Technologie in die vorhandenen IT-Strukturen.

5 Entlassmanagement powered by AI: Bewegungsanalysen gemäß MDK-Vorgaben für Geriatrie, Orthopädie und Reha mit dem Smartphone

Themeneinreicher: Lindera

Klinikpartner: Mühlenkreiskliniken/ Universitätsklinikum der Ruhr Universität Bochum, Universitätsmedizin

Problemdarstellung: Hohe MDK-Dokumentationsanforderungen sorgen für ineffiziente Arbeitsabläufe. Die Behandlungsqualität wird nicht anhand metrischer Qualitätsindikatoren erfasst, die über die Zeit verglichen werden können. Informationsaustausch zwischen Klinik, Reha und Pflege ist auf Basis der heterogenen Assessmentmethoden nicht möglich.

Ziel: Bisherige Assessmentroutinen werden im Eintritts- und Entlassmanagement objektiviert und vergleichbar gemacht. Die MDK-Dokumentationsanforderung wird einfacher und qualitativ verlässlicher umgesetzt. Der Genesungsverlauf und die Qualität der Behandlung werden messbar und sektorenübergreifend anwendbar.

Leistung Einreicher: Einführung der Anwendung zum geriatrischen Assessment in der Geriatrie und Orthopädie; Anpassung der automatisierten Datenauswertung an die MDK-Anforderungen im Entlassmanagement; Bereitstellung des Prototypen zum orthopädischen Assessment sowie Anpassung an die Dokumentationsanforderungen.

Leistung Klinikpartner: Bereitstellung internetfähiger Smartphones/Tablets; Projektverantwortliche; Motivation für digitales Changemanagement.

6 Lückenlose digitale Unterstützung bei der Schlaganfallversorgung mittels Vernetzung aller Akteure und KI-Bildanalyse zur optimalen Therapie

Themeneinreicher: mbits imaging

Klinikpartner: Universitätsklinikum Freiburg/Universitätsklinikum Basel

Problemdarstellung: Für die Schlaganfallversorgung müssen komplexe Abläufe zwischen unterschiedlichsten Akteuren sehr zeitkritisch abgestimmt werden – sowohl innerhalb der Klinik als auch zwischen Rettungsdienst und Klinik. Die Problemstellung liegt in der Vernetzung aller Beteiligten und der unmittelbaren Weitergabe relevanter Daten/Informationen.

Ziel: Detaillierte Anforderungsanalyse, um eine Optimierung der Schlaganfallversorgung zu erreichen, und die Ausarbeitung eines Konzepts zur Implementierung einer Kommunikationslösung speziell für die Schlaganfallversorgung mit Fokus auf der Vernetzung aller beteiligten Akteure.

Leistung Einreicher: Einbringung von Expertise und Zeit seiner Mitarbeiter. Der Einreicher wünscht bei entsprechendem Fortschritt des Konzeptionspapiers die Möglichkeit, einen Proof of Concept zu installieren.

Leistung Klinikpartner: Der Klinikpartner soll das Thema ganzheitlich mit dem Einreicher entsprechend seiner IT-Strategie mit Bezug auf die Gesamtlösung bearbeiten und etablieren wollen.

Finalisten zur Wahl der Digitalisierungs

7

**Erlösgenerierung/
Erlössicherung und
Prozessoptimierung mit
integrierter DRG-Abrech-
nungslogik im PDMS
und Datenintegration
in das KAS/KIS**

Themeneinreicher: LOWTeq
Klinikpartner: ATEGRIS/EVKs
Mülheim und Oberhausen

Problemdarstellung: Die Erlösgenerierung/DRG-Abrechnung und die Erlössicherung erfolgen in der Regel händisch durch geschultes Personal aus der von Pflegenden und Ärzten auf Papier geführten Intensivkurve. Dies führt zu Fehlern und Verlusten. Der Gesetzgeber und die Kostenträger erstellen fortlaufend neue Vorgaben für die Abrechnungsdokumentation mit eng gefassten Abgabeterminen ohne die Möglichkeit der nachträglichen Korrektur.

Ziel: Umstellung der Abrechnung von Intensivpatienten auf die intelligente IT-Unterstützung durch LOWTeqpdms mit einem Vorher-/Nachher-Vergleich bezüglich der Abrechnungvalidität, der Erlösgenerierung und der Erlössicherung.

Leistung Einreicher: Einbringung von Expertise und Zeit seiner Mitarbeiter. Der Einreicher wünscht bei entsprechendem Fortschritt des Konzeptionspapiers die Möglichkeit, einen Proof of Concept zu installieren.

Leistung Klinikpartner: Der Klinikpartner soll das Thema ganzheitlich mit dem Einreicher entsprechend seiner IT-Strategie mit Bezug auf die Gesamtlösung bearbeiten und etablieren wollen.

8

Megatrend Personalisierte Medizin: Praxisbeispiel Medikamentensicherheit und Clinical Decision Support mit Pharmakogenetik

Themeneinreicher: medCare
Klinikpartner: Universitätsklinikum
Gießen und Marburg

Problemdarstellung: Was bei einem Menschen für Heilung sorgt, verpufft beim anderen wirkungslos oder verursacht starke Nebenwirkungen. Genetische Unterschiede verursachen bei gleicher Medikation z.B. verschiedene systemische Konzentrationsniveaus der Wirkstoffe. Hier entsteht die Herausforderung, derartige Prozesse und Ergebnisse digital abzubilden und im Sinne der Medikamenten- und Patienten- wie auch Verordnungssicherheit zu managen.

Ziel: Für Patienten, bei denen bestimmte Medikamente keine Wirkung entfalten oder ein erhöhtes Risiko für unerwünschte, kritische Nebenwirkungen besteht, wird eine individuell bedarfsgerechte und sichere Medikamententherapie erstellt. Das PGx-Expertensystem SONOGEN XP greift dazu – neben den Ergebnissen der Genotypisierung, den Patienteninformationen und der verordneten Medikation – auf eine pharmakogenetische Datenbank mit wissenschaftlichen Entscheidungsalgorithmen zurück.

Leistung Einreicher: Expertise und Zeit der Mitarbeiter; bei entsprechendem Fortschritt Proof of Concept.

Leistung Klinikpartner: Bearbeitung entsprechend der IT-Strategie mit Bezug auf die Gesamtlösung.

9

**MIA ROBOTIC CODING
Die Digitalisierung der
Kodierung – Erlös-
steigerung aus Big Data**

Themeneinreicher:
HERR DER LAGE Consulting/Rhenus
Archiv Services

Problemdarstellung: Aufgrund der fehlenden Vernetzung aller Systeme im Krankenhaus werden Arbeitsroutinen in der Kodierung und Erlössicherung häufig nur unzureichend und meist mit hohem manuellen Aufwand bewältigt. Insbesondere die medizinischen Daten wie Labor, Mikrobiologie, OP-Berichte oder Bildbefunde stellen das Krankenhaus vor Herausforderungen in deren Bereitstellung.

Ziel: MIA findet mithilfe intelligenter Algorithmen erlösrelevante Informationen in medizinischen Daten. In wenigen Schritten werden so aus Labor- und Textdaten abrechenbare Codes (ICD und OPS). Ein ganzheitlicher Datenansatz führt zu einer qualitativ hochwertigen Abrechnung im Krankenhaus. Die Datenanalyse läuft auf der Grundlage hochentwickelter Algorithmen weitgehend automatisiert.

Leistung Einreicher: Expertise und Zeit der Mitarbeiter; bei entsprechendem Fortschritt Proof of Concept.

Leistung Klinikpartner: Bereitschaft zur Anwendung der Prüfalgorithmen auf den Daten des Klinikpartners und Einsatzmöglichkeit eines roboterassistierten Codierprozesses.

themen der Gesundheitswirtschaft 2020

10 Wie erreiche ich eine erfolgreiche Krankenhaus- und MVZ-Interaktion? Ganzheitliche Informationen in Real Time für Behandler und Management!

Themeneinreicher:

mediDOK Software
Entwicklungsgesellschaft

Klinikpartner: Kliniken
Neustadt a.d.A./ANregiomed

Problemdarstellung: Beim EDV-Betrieb in Kliniken und MVZs kommen oftmals unterschiedliche Softwaresysteme für Patientenverwaltung, Controlling und Archivierung zum Einsatz. Gleichzeitig arbeiten angestellte Ärzte oder MFAs sowohl im Klinik- als auch im MVZ-Umfeld. Ein Austausch von Informationen aus dem MVZ in die Klinik und umgekehrt ist oftmals nur mit Verzögerung oder gar nicht möglich.

Ziel: Dokumente und Bilder, die im Rahmen einer Patientenbehandlung im MVZ entstehen, sollen mit der Klinik ausgetauscht werden können – ohne langwierige Anforderungswege. Zudem soll aus dem MVZ der Zugriff auf Dokumente und Bilder aus der Klinik möglich sein.

Leistung Einreicher: Einbringung von Expertise und Zeit seiner Mitarbeiter. Der Einreicher wünscht bei entsprechendem Fortschritt des Konzeptionspapiers die Möglichkeit, einen Proof of Concept zu installieren.

Leistung Klinikpartner: Bearbeitung entsprechend der IT-Strategie mit Bezug auf die Gesamtlösung.

11 „Creating Flow in Healthcare“ – Closed Loop Medication Management mit AMiS-connect Softwareplattform, damit der digitalen mobilen klinischen Arbeitsplatz AMiS und ontology services von ID LOGIK

Themeneinreicher:

Alphatron Medical/ID

Problemdarstellung: Kliniken fehlt eine effektive und effiziente Unterstützung durch digitale mobile klinische Arbeitsplätze, die die Visite, das Vitaldatenmanagement und den Medikationsprozess unterstützen, um Qualität zu gewährleisten und relevante Informationen für den Abrechnungsprozess zu liefern.

Ziel: Konsequente Herstellung des Closed Loop Medication Managements; KIS-unabhängig Nutzung klinischer Prozessdaten für die fallbegleitende Codierung; Prozessoptimierung, Effizienzsteigerung und Patientensicherheit durch digitales Medikationsmanagement.

Leistung Einreicher: Bereitstellung eines digitalen mobilen klinischen Arbeitsplatzes AMiS inklusive Lizenzen; Bereitstellung der Lizenzen von „ID clinical context coding“; Installation und Konfiguration zur Einbindung in die IT-Infrastruktur.

Leistung Klinikpartner: Nutzung einer elektronischen Medikationsverordnung mit ID DIACOS PHARMA oder ID MEDICS (ggf. Ausleitung und Transformation möglich); Benennung Teststation und Projektverantwortliche.

12 Archivar4.0 – der Chief Data Officer als Berater der Krankenhausführung für nutzenstiftende Services-Apps auf Basis des hauseigenen Datenschatzes

Themeneinreicher:

DMI Archivierung
Klinikpartner: St. Vincenz Paderborn/
AMEOS-Gruppe

Problemdarstellung: Innovative Entwicklungen und Technologien stellen im digitalen Wandel neue Anforderungen an Dokumentation und Archivierung. Neben der compliancegerechten Archivierung und Gewährleistung der Integrität von Patientinformationen rücken Themen wie Verbesserung informationsbasierter Prozesse, intersektorale Kommunikation und KI in den Fokus.

Ziel: Ein Proof of Concept einer externen Plattformstrategie als compliancegerechte IT-Dienstleistung, die in Kombination aus einer IHE-konformen revisionssicheren Archivierung und kombinierter medizinischer Wissensdatenbank auf FHIR-Basis angeboten werden soll. Ermöglicht werden soll eine gesteuerte intra- und intersektorale Kommunikation aktenbezogener Dokumente und die Generierung von Reports und Datenessenzen zur Unterstützung, Optimierung und Erkennung klinischer Geschäftsfelder.

Leistung Einreicher: Expertise und Zeit der Mitarbeiter; bei entsprechendem Fortschritt Proof of Concept.

Leistung Klinikpartner: Bearbeitung entsprechend der IT-Strategie mit Bezug auf die Gesamtlösung.

Termine 2020



15. bis 16. Juni,
Telgte

Sommer-Camp

In dem zweitägigen Seminar bearbeiten die Fachleute der beteiligten Industrieunternehmen, Kliniken und Beratungsunternehmen in Gruppen von vier bis acht Personen die auf dem Entscheider-Event gewählten fünf Digitalisierungsthemen.

21. bis 22. Oktober,
Paderborn

Entscheider-Werkstatt

Digital Health Werkstatt: Wie eine mittelständische Krankenhausgruppe das Digitalisierungsthema „Erfolgsfaktor Interaktion von individuellen Gesundheitsakten und institutionellen Patientenakten“ umsetzt.

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

Entscheider-Reise

Digitale Transformation in den USA: Klinikbesuche, Workshops – Managementtraining on Digital Transformation und AHA Leadership.

14. bis 21. Juli,
San Diego,
Kalifornien, USA

Medica 2020

Nach neun Monaten Projektzeit stellen die Projektteilnehmer ihre Ergebnisse auf dem Deutschen Krankenhaustag vor. Projektinfos gibt es in der Entscheider-Lounge und dem großen Gemeinschaftsstand auf der Medica. Zum Abschluss des Krankenhaustags führt die Entscheiderfabrik die „Start-up und Young Professionals Sessions“ durch.

16. bis 19. November,
Düsseldorf



Die Entscheiderfabrik schafft Möglichkeiten bei der digitalen Transformation, die zu einer größeren Entscheiderfreudigkeit führen. Dazu gehören auch Auszeichnungen und Wettbewerbe für ein innovatives Klima.

Philipp Schmelter im Interview

„Digitaler Wandel braucht klare Entscheidungen“

Im Februar vergangenen Jahres stellte die Entscheiderfabrik ihre fünf Digitalisierungsthemen vor. Erste Ergebnisse präsentierten die Projektleiter anlässlich der Medica 2019. Philipp Schmelter, CEO bei Bewatec Kommunikationstechnik, zieht als Feedbackgeber der Entscheiderfabrik 2020 Bilanz.

HCM Herr Schmelter, wie wird man zum Feedbackgeber und welche Aufgabe kommt diesem zu?

Schmelter: Zum Feedbackgeber wird man durch die Entscheiderfabrik ernannt. Ich gehe davon aus, dass die Ernennung auf Basis eines fundierten Marktwissens im Bereich der Krankenhaus-IT und des Krankenhausprozessmanagements erfolgt. Dieses Wissen ist notwendig, um die Aufgabe des Feedbackgebers zielgerichtet erfüllen zu können und die vorgestellten Projekte kurz und knapp mit einem Feedback einzuordnen, allerdings ohne sie zu bewerten.

Interview

HCM Worin sehen Sie die Besonderheiten und den Nutzen der Entscheiderfabrik?

Schmelter: Die Entscheiderfabrik überwindet typisch deutsche Barrieren, indem sie die Möglichkeit schafft, nicht zu 100-prozentig fertige Systeme und Ideen in Echtbetrieb zu testen. Dabei arbeiten Kunde (z.B. ein Krankenhaus), Lieferant und Hersteller eng zusammen und stellen fest, ob das dargestellte Problem des Kunden mit der angedachten Lösung beseitigt werden kann. Im besten Fall entsteht bei diesem ersten Test ein entsprechendes Finetuning, welches das Produkt zur Serienreife bringt. Das bietet anderen Krankenhäusern die Möglich-

keit, auf ein bereits getestetes Produkt zurückzugreifen. Das ist einfacher und führt zu einer größeren Entscheidungsfreudigkeit, daher der Name Entscheiderfabrik.

HCM Das Sommer-Camp ist inzwischen eine fixe Veranstaltung im Entscheiderzyklus. Was sind Ihre Eindrücke?

Schmelter: Das Schöne am Sommer-Camp ist der bilaterale Austausch zwischen Industrie und Kunde. Hier wird in zwanglosen Gesprächen diskutiert und es entstehen neue Ideen und Projekte. Man ist für einen Moment raus aus dem stressigen Alltag mit E-Mails, Telefon- und Videokonferenzen und hat die Gelegenheit, sich Face to Face auszutauschen.

HCM Wie relevant sind die einzelnen Wettbewerbsbeiträge zur Digitalisierung?

Schmelter: Bei jedem Wettbewerbsbeitrag beschäftigen sich Experten mit einem speziellen Problem, für das jeweils eine Lösung gefunden werden muss. Die Ergebnisse werden öffentlich und somit diskutiert. Durch die Diskussion

besteht die Möglichkeit, einzelne oder auch mehrere Probleme auf einen Streich zu lösen.

HCM Wie beurteilen Sie die praktische Umsetzbarkeit der Projekte 2019?

Schmelter: Ich gehe davon aus, dass alle Projekte in der Praxis umgesetzt werden können und den Kliniken einen entsprechenden Mehrwert bringen. Bei den Projekten handelt es sich ausnahmslos um Lösungsansätze, die seit Jahren bekannte Probleme angehen.

HCM Worin liegen Ihrer Erfahrung nach, die Fehlerquellen bei der Umsetzung in der Praxis?

“ Die Entscheiderfabrik überwindet typisch deutsche Barrieren, indem sie die Möglichkeit schafft, nicht zu 100-prozentig fertige Systeme und Ideen in Echtbetrieb zu testen.

Philipp Schmelter



UNSERE WERTVOLLSTE ZUTAT: GLAUBWÜRDIGKEIT

JOURNALISTISCHE QUALITÄT,
DIE DIREKT IN DEN KOPF GEHT

Gemeinsamer Geschmack baut Beziehungen auf. Beziehungen schaffen Vertrauen. Deshalb sind unsere Redakteure die idealen Bartender und Influencer der Branche; weil ernst genommen wird, was sie sagen. Aus Leidenschaft an gemeinsamen Themen.

GEHALTVOLLE REICHWEITE
MIT 100 % ZIELGRUPPENINTERESSE

Reichweite, die sich in Qualität bemisst und so auch wirklich was erreicht.

www.holzmann-medien.de/media-sales

Schmelter: Bei vielen Projekten fehlt die gesamtheitliche Rückendeckung durch die Institution, was dazu führt, dass diese teilweise schon während oder nach dem Umsetzungsprozess an „Drive“ verlieren.

Den Verantwortlichen mangelt es an Zeit, um das Projekt in der gewünschten Tiefe durchzuführen und zu begleiten. Somit bleiben teilweise gute Ergebnisse aus und können folglich auch nicht publiziert werden.

11 Das deutsche Gesundheitswesen ist viel zu langsam, unstrukturiert und durch politische Alleingänge und ausbleibende Entscheidungen unnötig verkompliziert.

Philipp Schmelter

HCM Sehen Sie Prioritäten bei den IT-Themen für die Krankenhäuser?

Schmelter: Ja, absolut, beispielsweise die Herstellung von Interoperabilität, angefangen bei der Gesundheitskarte, übergreifend auf die KIS-Systeme und endend bei der Einbindung der Einweiser und der Apotheken.

Hier müssen gesamtheitliche Business-Cases und Kooperationen die Alleingänge der Politik und einzelner Firmen ablösen.

Gefragt sind dabei offene Plattformen mit standardisierten Schnittstellen, die bereits im internationalen Kontext getestet sind und funktionieren.

HCM Wie lautet Ihr persönliches Fazit zum digitalen Wandel im deutschen Gesundheitswesen?

Schmelter: Viel zu langsam, unstrukturiert und durch politische Alleingänge und ausbleibende Entscheidungen unnötig verkompliziert.

Deutschland hat im Gegensatz zu anderen Nachbarstaaten bedeutend weniger erreicht, als möglich gewesen wäre. Es ist daher dringend notwendig, auf Grundlage der in der vorherigen Frage aufgeführten Themen, klare



Philipp Schmelter, Feedbackgeber der Entscheiderfabrik und Geschäftsführer Bewatec.

Porträt: Philipp Schmelter

Im Jahr 1995 gründete Philipp Schmelter in Telgte die Bewatec Kommunikationstechnik GmbH. Seither ist Schmelter Geschäftsführer des Unternehmens.

Nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Stuttgart und dem Studium der Technischen Informatik an der Fachhochschule Wedel fokussierte sich Schmelter mit seinem Unternehmen auf die Entwicklung von Kommunikationslösungen, aus Hard- und Software, für das Patientenbett.

Heute ist Bewatec Marktführer für Patienten-Infotainment-Lösungen am Point of Care und entwickelt mit über 100 Mitarbeitern digitale Lösungen, die sich an den Bedürfnissen der Menschen ausrichten, Prozesse in Kliniken optimieren und Patienten stärker einbinden. Ganz nach dem Leitsatz: „Menschen begeistern, Prozesse verbessern.“

Kontakt: philipp.schmelter@bewatec.com

Entscheidungen zu treffen und diese auch konsequent umzusetzen.

Hierzu muss die Politik deutlich mehr finanzielle Budgets ziel- und projektgerichtet zur Verfügung stellen, konsequente Vorgaben machen und diese entsprechend überwachen. Um schnell voranzukommen, müssen bereits gefällte Entscheidungen, die nachweislich falsch sind, revidiert werden.

rh

Unterstützer der Entscheiderfabrik

Fördernde Verbände

- | | | |
|--|---|--|
| 1. bdvb – der Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte | 13. DVKC – Deutscher Verein für Krankenhaus-Controlling | 26. KKC – Krankenhaus-Kommunikations-Centrum |
| 2. Berufsverband Medizinischer Informatiker | 14. DVMD – der Fachverband für Dokumentation und Informationsmanagement in der Medizin | 27. Medizin-Management-Verband |
| 3. BMC – Bundesverband Managed Care | 15. eFA – elektronische Fallakte | 28. RÜNJHAID e.V. |
| 4. BVBG – Bundesverband der Beschaffungsinstitutionen in der Gesundheitswirtschaft Deutschland | 16. emtec e.V. | 29. Spectaris – Deutscher Industrieverband für optische, medizinische und mechatronische Technologien e.V. |
| 5. BVMed – Bundesverband Medizintechnologie | 17. EVKD – Europäische Vereinigung der Krankenhausedirektoren | 30. TMF – Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V. |
| 6. CCEsigG – Competence Center für die Elektronische Signatur im Gesundheitswesen | 18. Fachvereinigung Krankenhaustechnik | 31. VBGW – Verband der Beratungsunternehmen im Gesundheitswesen |
| 7. CeMPEG – Centrum für Medizinprodukt -ergonomie und -gebrauchstauglichkeit | 19. femak – Fachvereinigung für Einkauf, Materialwirtschaft und Logistik im Krankenhaus | 32. VKD – Verband der Krankenhausedirektoren Deutschlands |
| 8. DGfM – Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling | 20. gfo – Gesellschaft für Organisation | 33. VLK Verband der leitenden Krankenhausärzte Deutschlands |
| 9. DGG – Deutsche Gesellschaft für Gesundheitstelematik | 21. gmds – Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie | 34. VuiG – Verband für Unternehmensführung und IT-Service-Management in der Gesundheitswirtschaft |
| 10. DGTelemed – Deutsche Gesellschaft für Telemedizin | 22. HL7 Deutschland e.V. | 35. WGKT (Wissenschaftliche Gesellschaft für Krankenhaustechnik e.V.) |
| 11. DKI – Deutsches Krankenhausinstitut | 23. IGW – Initiative Gesundheitswirtschaft | 36. United Web Solutions for Healthcare |
| 12. DPR – Deutscher Pflegerat | 24. IHE International | |
| | 25. IHE Deutschland e.V. | |

Fördernde Unternehmen

- | | | | | |
|-------------------------------|--|---------------------------------------|-----------------------------|------------------------------------|
| 1. 3M | 36. DORNER Health-care IT Solutions | 66. Infinite | 98. medCare Deutschland | 131. REDCOM Group |
| 2. 4voiceAG | 37. Dr. med. Markus Fröhling | 67. INI-Novation | 99. MedialInterface Dresden | 132. Rhenus Logistics |
| 3. BAVARIANhealth | 38. Dr. Neumann & Kindler | 68. InMEDIG | 100. mediDOK | 133. Rittal |
| 4. Abbott | 39. Dräger | 69. InterComponent Ware | 101. MEDIQON | 134. Röwaplan |
| 5. Advanova | 40. E&L | 70. InterSystems | 102. medikit | 135. RVC Medical IT |
| 6. AgemoMed | 41. E.Care | 71. IQADART | 103. MEDITÜV | 136. RZV |
| 7. AGFA | 42. Ecclesia | 72. iSOLUTIONS | 104. medprocess | 137. Samedia |
| 8. Allocate | 43. Elsevier | 73. Iternity | 105. MeliCare | 138. SAP |
| 9. Alphatron | 44. Evimed | 74. Karl Storz | 106. Meona | 139. Sectra |
| 10. AmbulApps | 45. Forcare | 75. Kauko | 107. MetaIT | 140. SHD |
| 11. AMC | 46. Franz Kaldewei | 76. Klüh Service Management | 108. Microsoft | 141. Siemens |
| 12. audiocodes | 47. Fresenius Netcare | 77. KMS | 109. Mobile Workforce | 142. symeda |
| 13. aycan | 48. FUJIFILM | 78. KNAPPSCHAFT Kliniken | 110. Netcetera | 143. Synedra |
| 14. BEWATEC | 49. GE | 79. knowledgepark | 111. neXenio | 144. synMedico |
| 15. BluPanda | 50. GMC Systems | 80. KONICA MINOLTA | 112. Nexus/Marabu | 145. Telekom Health-care Solutions |
| 16. BrainFeet | 51. GÖK Cosulting | 81. Köhn & Kollegen | 113. Nuance | 146. TeleTracking |
| 17. caresyntax | 52. Hamamatsu | 82. LAN1 | 114. NursIT | 147. terraconnect |
| 18. celsius37 | 53. Hartick Personal- und Managementberatung | 83. Lean | 115. Nutanix | 148. the i-engineers |
| 19. Cerner | 54. HC-IT-S | 84. Linder | 116. Ofigo | 149. Thieme Compliance |
| 20. CETUS Consulting | 55. Health-Comm | 85. Loeser – Meierhofer | 117. OINK | 150. TIPLU |
| 21. CHG Meridian | 56. Healthcare X.O | 86. Lowteq | 118. Optimal Systems | 151. to be think |
| 22. CIBS | 57. Helmsauer | 87. Loy & Hutz | 119. Optiplan | 152. TriNetX |
| 23. Clinaris | 58. Heraeus | 88. LVR Infokom | 120. ORTEC | 153. Triumph Adler |
| 24. COINS | 59. Herr der Lage | 89. m.doc | 121. OSM GRUPPE | 154. uhb consulting |
| 25. Compugroupispro | 60. Hosp.Do.IT | 90. Magrathea | 122. Perimed | 155. Unity |
| 26. Condat | 61. Humanomed IT Solutions | 91. Marand | 123. Pflegeplatz-manager | 156. Vamed |
| 27. consus clinic-management | 62. ID | 92. Marienhaus | 124. Philips | 157. Visus |
| 28. CORTADO | 63. Identity Trust Management | 93. März | 125. Plan Org | 158. Vital Images |
| 29. CoSolvia | 64. ilvi | 94. mbits | 126. Pro Client | 159. Weidemann |
| 30. CURATIS | 65. imprivata | 95. MCD Medical Computers Deutschland | 127. Qonnect Solutions | 160. Werns & Cie |
| 31. d-fine | | 96. medatixx | 128. Ratiodata | 161. Werth Systems |
| 32. DFC Systems | | 97. Medavis | 129. REALCORE | 162. WoltersKluwer |
| 33. DHR International NEUMANN | | | 130. Recare | 163. WZAT |

Monitoring des Beschaffungsmanagements im Krankenhaus



Monitoring des Beschaffungsmanagements im Krankenhaus

Bestell-Nr. 1548.01 | Hardcover
21 x 24 cm | 120 Seiten **89,- €**



Auf dem Weg zum Wertorientierten Beschaffungsmanagement

Prof. Dr. Dr. Wilfried von Eiff analysiert und erklärt in seinem Buch **Monitoring des Beschaffungsmanagements im Krankenhaus** das Entscheidungsverhalten im Beschaffungsbereich von Krankenhäusern auf der Grundlage verschiedener empirischer Studien.

Er realisiert dies einerseits am Beispiel ausgewählter Handlungsfelder wie z.B. Spezialaufbereitung, Reparatur und klinischen Textilien. Andererseits wurden die Hauptentscheidungskriterien bei Beschaffungsmanagern und Industrievertretern direkt abgefragt.

Darüber hinaus identifiziert der Autor Trends im Gesundheitswesen, die zukünftig Einfluss nehmen auf die Beschaffungsorganisation, die Arbeits- und Entscheidungsabläufe sowie die Zusammenarbeit zwischen Krankenhaus-Beschaffungsmanagement und Medizinindustrie.

Schließlich werden praktische Anregungen und konkrete Empfehlungen für ein ‚wertorientiertes Beschaffungsmanagement‘ jenseits eines preisorientierten Einkaufs gegeben.

Der Autor

Prof. Dr. Dr. Wilfried von Eiff
Director Ludwig Fresenius Center for Health Care Management and Regulation an der HHL Leipzig Graduate School of Management und Leiter der Centrums für Krankenhaus-Management (Universität Münster)

Jetzt versandkostenfrei bestellen:

www.holzmann-medienshop.de